

	<p>Objekt: Steinaxtklinge der „Aichbühler Hammeraxt“</p> <p>Museum: MUT   Alte Kulturen   Schloss Hohentübingen Burgsteige 11 72070 Tübingen 07071 29 77579 kasse@museum.uni-tuebingen.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Jüngerer Urgeschichte</p> <p>Inventarnummer: ...</p>
--	--

## Beschreibung

Die Klingen steinerner Äxte sind im Vergleich zu Steinbeilen sehr seltene Funde aus dem jungsteinzeitlichen Mitteleuropa. Steinäxte können genauso wie die Steinbeile, deren primäre Funktion unbestritten ist, ein Werkzeug für die Holzbearbeitung gewesen sein. Aufgrund des sehr spitzen Klingenwinkels und der an der Bohrung dünnen Wandung der Klinge sind sie jedoch bei den zahlreichen für die Holzbearbeitung notwendigen harten Schlägen stark bruchgefährdet. Deshalb werden die Steinäxte in erster Linie als Waffen, als Zeremonialgegenstände oder als Objekte, die den Status beziehungsweise Rang ihres Trägers anzeigen sollten, interpretiert.

## Grunddaten

Material/Technik:

Antigorit

Maße:

rekonstruierte Länge 14 cm

## Ereignisse

Gefunden

wann

1920er Jahre

wer

Urgeschichtliches Forschungsinstitut der Universität Tübingen

wo

Aichbühl

[Geographischer Bezug]

wann

wer

Federseer Ried

[Zeitbezug]	wann	4200-4000 v. Chr.
	wer	
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Robert Rudolf Schmidt (1882-1950)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Hans Reinerth (1900-1990)
	wo	

## Schlagworte

- Aichbühler Gruppe
- Steinaxt
- Werkzeug